

Sturz am Freitag

Freitag, freie Trainings

Das erste freie Training ist noch gut verlaufen. Marc war sehr optimistisch, auch nach den ersten Rundenzeiten. Das Wetter wollte auch nichts schlechtes, was für ein tolles Rennwochenende sprach. Im 2. freien Training aber der Schock. Marc stürzt in einer der zahlreichen High-Speed Passagen des Red-Bull Rings. Mit rund 260km/h hatte Marc ein Bremsversagen. Ein Sturz war unausweichlich. Er musste vom Motorrad springen um nicht noch schlimmer verletzt zu werden. Das Kiesbett hat die Geschwindigkeit von Marc ein bisschen gedrosselt, dennoch ist er in die Reifenstapel eingeschlagen.



Hilfe war sehr schnell vor Ort. Marc konnte sich noch selber vom Helm und den Handschuhen befreien, dass er wieder Atmen konnte, durch den starken Aufprall hat es ihm die Luft abgestellt. Er wurde sofort mit dem Krankenwagen ins Spital nach Judenburg überführt. Unter starken Schmerzen wurde alles genauestens untersucht. Erste Diagnose, Bruch des 1. Und 2. Lendenwirbels, zudem noch etliche Prellungen und blaue Flecken. Ein Verdacht dass mit dem Darm noch ein Problem besteht, bestätigte sich nicht.

Sonntag

Marc wurde aus der Intensivstation in ein normales Zimmer verlegt. Die Abklärungen zur Überführung in die Schweiz waren in vollem

Gange. Marc konnte zudem bestätigen dass es sich beim Bremsversagen nicht um ein technisches Problem handelte, sondern dass er Ausganga der letzten Kurve starkes Lenkerpendeln hatte, was den Verdacht nahe legt, dass sich die Bremszangen geöffnet haben. Rainer konnte ebenfalls im Data Recording ähnliche Spuren finden. Am Motorrad selbst wurden dann auch keine anderen Hinweise gefunden.

Dienstag/ Mittwoch

Marc wurde mit der REGA in die Schweiz geflogen. Er durfte das Spital bereits am Montagabend verlassen, dies aber nur mit einer Rückenstabilisation. Eine Operation ist nicht notwendig/sinnvoll, reine Bettruhe in liegender Position ist nun Pflicht. An einen Renneinsatz in Suzuka in 3 Wochen ist natürlich nicht zu denken. Was mit dem restlichen Rennterminen ist, steht noch in den Sternen. Natürlich steht jetzt die Gesundheit von Marc an oberster Stelle. Wir hoffen auf eine schnelle Genesung und Heilung ohne Folgen. Bis jetzt sieht es gut aus, er hatte Glück im Unglück.



Wir danken Euch allen für die Unterstützung, wenn auch die Saison nicht ganz wie erhofft verläuft. Ihr werdet über die weiteren Ereignisse auf dem laufenden gehalten.

Gruss, das Wildi-Racing Team

www.marc-wildisen.ch